

www.landeszeitung.at

tiroler LANDESZEITUNG

4-seitige Sonderbeilage

April 2017



GANZ TIROL

UM 490 EURO



IHRE REGION

UM 380 EURO



tirol
Unser Land

Foto: Land Tirol/Sax

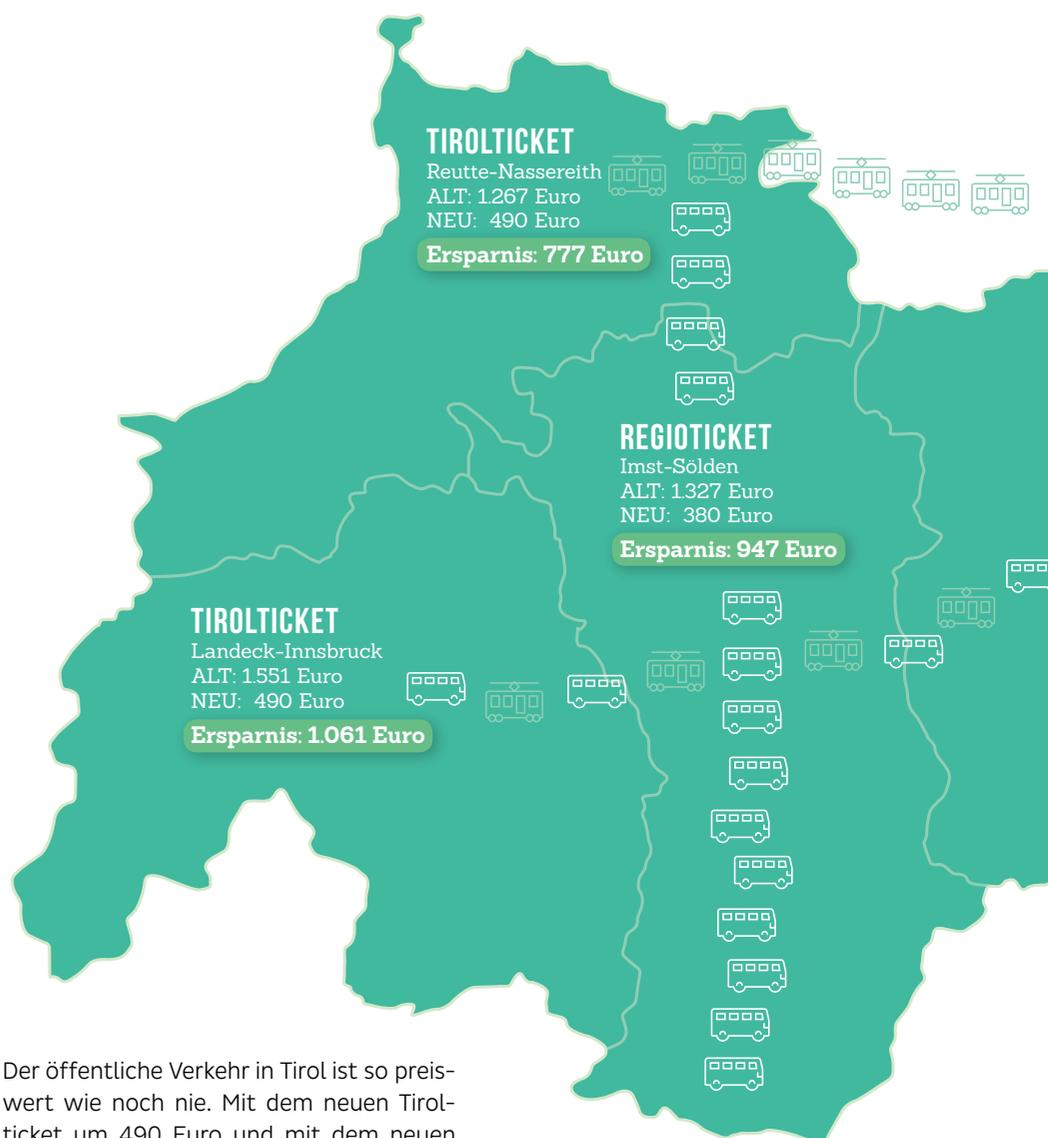


Mehr sehen vom Land

Das Leben in Tirol leistbarer machen und dabei noch etwas Gutes für die Umwelt tun: diese beiden sinnvollen Anliegen lassen sich ab 1. Juni mit dem neuen Tirolticket und mit dem neuen Regioticket verbinden. Statt bisher um über 2.000 Euro gibt es alle öffentlichen Verkehrsmittel in Tirol zum unschlagbaren Preis von 490 Euro, egal ob Zug oder Bus, egal ob eine Linie des VVT, der IVB, der ÖBB oder anderer Anbieter. Tausende Tirolerinnen und Tiroler verwenden die verschiedensten öffentlichen Verkehrsmittel für die Fahrten von und zur Arbeit. Für sie wird das Pendeln mit Öffis durch die Tarifreform deutlich günstiger und damit wirklich attraktiv. Diese finanzielle Entlastung ist uns wichtig. Sie ist auch zentrales Element unserer Strategie zur Stärkung des ländlichen Raumes. In keinem anderen Bundesland kann man auch nur annähernd so preiswert ein so großes Angebot nutzen: vom Arlberg bis in die Lienzer Dolomiten und vom Oberen Gericht bis in den Kaiserwinkel lassen sich die schönsten Platzlerln Tirols auch mit Öffis erfahren. Wir hoffen, dass viele von Ihnen den gut ausgebauten öffentlichen Verkehr auch für Ihre Freizeitgestaltung entdecken. Denn mehr Fahrgäste in Öffis bedeuten auch weniger Staus auf den Straßen, weniger Schmutz in der Luft und weniger klimaschädigender CO₂-Ausstoß. Wir freuen uns, wenn Sie das durch die günstigeren Tickets ersparte Geld für angenehme Dinge in der Heimat ausgeben können – zum Beispiel beim Besuch in einem unserer Naturparke oder bei einer Wanderung auf eine der vielen Tiroler Almen. Gute Fahrt wünschen...

LH Günther Platter
LHStvⁱⁿ Ingrid Felipe

EIN TICKET



Der öffentliche Verkehr in Tirol ist so preiswert wie noch nie. Mit dem neuen Tirolticket um 490 Euro und mit dem neuen Regioticket um 380 Euro gibt es ein unschlagbares Angebot für Bus, Bahn und Straßenbahn.

Das Land Tirol legt ab 18. April neue Tiroltickets und Regiotickets für den öffentlichen Verkehr auf. Für 490 Euro – das sind 1 Euro 35 Cent am Tag – sind sämtliche in Tirol fahrende öffentliche Verkehrsmittel vom Railjet bis zum Dorfbus inklusive. Für 380 Euro – das sind 1 Euro 5 Cent am Tag – kann man alle Öffis in jeweils zwei der 30 Tiroler Regionen benutzen. Das ist ein unschlagbares Angebot für alle, die gerne bequem und umweltschonend unterwegs sein wollen.

Jeder Euro ist gut investiert: Das gilt für die zukünftigen Öffi-Stammgäste ebenso, wie für das Land Tirol. 11 Mio. Euro im Jahr investiert das Land in die Jahrestickets. Je mehr Menschen mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren, desto weniger

Kosten entstehen durch Staus, die höhere Verkehrssicherheit reduziert Kosten durch Unfälle, die weniger befahrenen Straßen müssen weniger oft saniert werden und die saubere Luft reduziert Kosten durch Atemwegserkrankungen. Auch in punkto Luftgüte erwartet sich die Landesregierung eine weitere Verbesserung. Last but not least: das Geld, das sich die Stammgäste des Verkehrsverbunds Tirol (VVT) durch die günstigeren Tarife sparen, ist ein kräftiger Anschlag für den heimischen Konsum.

Noch günstigere Tickets: 70 Prozent und mehr beträgt die Ersparnis für Jahreskarten-BesitzerInnen. Aber es gibt Menschen, für die das Tirolticket immer noch schwer leistbar ist. Ein neues Angebot gibt es deshalb für Mindestpensionistinnen: Sie bekommen das bisher auf über 62-Jährige be-

FÜRS GANZE LAND



schränkte SeniorInnenticket ab Juni um 250 Euro im Jahr auch ohne Altersbeschränkung. Das bedeutet billigere Öffis für 5.000 zusätzliche Tiroler MindestpensionistInnen. Für Studierende gibt es ab Herbst ein Semesterticket um 180 Euro für ganz Tirol inklusive Innsbrucker Öffis anstatt des bisherigen Tickets zum gleichen Preis – nicht nur wie bisher für eine Strecke. Die SchülerInnen- und Lehrlingstickets um 19,60 Euro pro Jahr zur Ausbildungsstätte oder um 96 Euro für alle Tiroler Öffis bleiben ebenso unverändert wie die SeniorInnentickets für Menschen ab dem 75. Lebensjahr um 125 Euro.

Paul Aigner

Nicht nur fürs Pendeln

Für NaturliebhaberInnen ist das Tirolticket auch ein Angebot. Freizeitwege öffentlich auszuprobieren. Vom Wilden Kaiser bis zum Arlberg und von der Isel bis zum Lech sind die schönsten Naturjuwelen mit Öffis erreichbar. Auch für die Fahrt ins Schwimmbad oder zur Skipiste sind Bus und Bahn eine Alternative. Alle Infos gibt's unter

www.vvt.at/tarifreform oder im VVT-Kundencenter unter 0512/561616

„ÖFFIFAHREN“ in deiner Region noch günstiger

FÜR 490 EURO KÖNNEN AB 1. JUNI ALLE ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTEL IM GANZEN LAND GENUTZT WERDEN. OB STRASSENBAHN, RAILJET, DORFBUS ODER NIGHTLINER. EIN MASSGESCHNEIDERTES ANGEBOT GIBT ES AUCH FÜR KÜRZERE WEGE.



Foto: ÖBB / Eisenberger

Wer im Vergleich zum Tirolticket noch einmal 110 Euro im Jahr sparen will und nur in zwei der 30 Regionen des Verkehrsverbunds Tirol (VVT) unterwegs sein möchte, für den oder die gibt es ebenfalls genau das Richtige: Um nur 380 Euro im Jahr oder 1,05 Euro pro Tag sind eine Reihe von Strecken möglich, die einen großen Teil des Mobilitätsbedürfnisses vieler PendlerInnen abdecken.

Innsbruck–Axams: 363 Euro gespart

Eine Jahreskarte von Innsbruck nach Axams kostete bisher mit Innsbrucker Stadtverkehr 743 Euro, ab 1. Juni ist diese Strecke mit dem Regioticket um 380 Euro inklusive Stadtverkehr möglich. Das bedeutet eine Ersparnis von 363 Euro im Jahr. Derselbe Preisvorteil gilt mit dem Regioticket etwa für die Stre-

cken Innsbruck–Sistrans, Innsbruck–Zirl oder Innsbruck–Hall.

Regiotickets für Beruf und Freizeit

Die Regiotickets gelten in jeweils zwei aneinander grenzenden und miteinander durch öffentliche Verkehrsmittel verbundenen Zonen auf dem Zonenplan des VVT (Verkehrsverbund Tirol), der unter www.vvt.at/tarifreform abrufbar ist. Der VVT und die anderen an diesem einzigartigen Ticketangebot beteiligten Verkehrsunternehmen empfehlen trotz der noch einmal günstigeren Regiotickets um 380 Euro, gleich auf ein Tirolticket um 490 Euro umzusteigen. „Mir ist das maßgeschneiderte Angebot für Pendlerinnen und Pendler auf Kurzstrecken ein wichtiges Anliegen. Aber ich empfehle dennoch, sich

durchzurechnen, dass schon drei oder vier Ausflüge in die schönsten Tiroler Gegenden mit öffentlichen Verkehrsmitteln den Preisunterschied zwischen Regioticket und Tirolticket aufwiegen“, sagt VVT-Geschäftsführer Alexander Jug. Es gebe natürlich TirolerInnen, für die der öffentliche Verkehr immer noch keine Alternative sei, weil noch kein Halbstunden-Takt in jede Gemeinde organisiert werden konnte. „Aber wir sind überzeugt, dass das umfassende Angebot der Tiroler Verkehrsunternehmen für viele Tirolerinnen und Tiroler Autofahrten nur mehr im Ausnahmefall notwendig macht. Deswegen bewerben wir den Umstieg auf Öffis nicht nur für den Weg zur Arbeit, sondern auch in der Freizeit.“

Paul Aigner



Weitere Infos unter: www.vvt.at/tarifreform

